



### Senat 3

#### MITTEILUNG EINES LESERS

*Der Presserat ist ein Verein, der sich für verantwortungsvollen Journalismus einsetzt und dem die wichtigsten Journalisten- und Verlegerverbände Österreichs angehören. Die Mitglieder der Senate des Presserats sind weisungsfrei und unabhängig.*

*Im vorliegenden Fall ist der Senat 3 aufgrund einer Mitteilung eines Lesers tätig geworden und hat seinen medienethischen Standpunkt geäußert. Die Medieninhaberin des „Rofan-Kurier“ hat sich der Schiedsgerichtsbarkeit des Presserats bisher nicht unterworfen.*

Ein Leser kritisiert den Artikel „Asylwerber-Betreuung: Insider erzählen...“, erschienen am 25.01.2016 auf „rofankurier.at“. Darin wird berichtet, dass Asylwerber, die Müll trennen oder den Vorplatz kehren würden, von der „Tiroler Soziale Dienste GmbH“ Sonderzahlungen erhalten würden. Nach Ansicht des Lesers werde in dem Artikel die Praxis, Asylwerber mit Hausmeistertätigkeiten oder sonstigen unterstützenden Tätigkeiten zu betrauen, völlig falsch dargestellt.

#### ***Der Senat hat beschlossen, in diesem Fall kein selbständiges Verfahren einzuleiten.***

Der Senat hält fest, dass die „Tiroler Soziale Dienste GmbH“ zu einer Stellungnahme aufgefordert worden ist und die Vorwürfe dementiert hat. Darauf wird bereits im Vorspann des Artikels hingewiesen. Der betroffenen GmbH ist Raum zur Aufklärung gegeben worden. Deshalb ist nach Meinung des Senats die journalistische Sorgfalt nicht verletzt.

In dem Artikel kommt zudem ein Tiroler Landtagsabgeordneter der FPÖ zu Wort, der einen der Vorwürfe bestätigt.

Der Senat ist zwar der Auffassung, dass durch den Artikel Gerüchte weitergetragen werden könnten. Durch die veröffentlichten Ausführungen des Sprechers der Tiroler Soziale Dienste GmbH werden diese Gerüchte jedoch auch relativiert: In dem Bericht werden nicht nur die Vorwürfe gebracht, sondern auch die korrigierende Stellungnahme eines Verantwortlichen.

Die Recherche für den Artikel erscheint dem Senat als ausreichend.

Österreichischer Presserat  
Senat 3  
Stv. Vorsitzender Mag. Dejan Jovicevic  
10.02.2016